



Schornsteinfeger dulden keine AfD-Mitglieder



So wie es in der Nazizeit schick war, Juden aus allen möglichen Teilhaben am gesellschaftlichen Leben zu entfernen, noch lange vor den „Rassegesetzen“, so wetteifern auch heute alle Vereine, die etwas auf sich halten, darum, möglichst schnell judenfrei AfD-frei zu werden. Nach einem [Fanclub des BVB](#) ist es jetzt der Verband der Schornsteinfeger, der sich von unliebsamen Mitgliedern trennen will. Recht unverblümt stellt David Villmann die AfD in eine Reihe mit Nazis. Er beginnt seine Hetze in der Märzausgabe der Fachzeitschrift „Schornsteinfeger“ mit folgender Einleitung:



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die schrecklichste Zeit für alle Gewerkschaften in

Deutschland und natürlich auch für den Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e.V. – Gewerkschaftlicher Fachverband (ZDS), war die Zeit von 1933 bis 1946 [???, PI].

Damals wurden unter dem Regime von Adolf Hitler Gewerkschaften verboten und deren Funktionsträger und Anhänger verfolgt und getötet. Durch die Rationalisierung der NSDAP [???, PI] dauerte es lange, bis sich das Land und auch die Gewerkschaften wieder davon erholen konnten. Mit Bedauern muss ich deshalb feststellen, dass Teile der Bürgerinnen und Bürger nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch in europäischen Nachbarländern wieder auf dem besten Weg zu einem ähnlichen Regime sind.

Heute schauen wir als Gewerkschaft besorgt auf die Ergebnisse der kürzlich stattgefundenen Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt. Dort erreichte die sogenannte Alternative für Deutschland (AfD) fast 25 % der Wählerstimmen [...].

Mal abgesehen von zweifelhaften Geschichtskennntnissen und Ausdrücken, die er vermutlich selbst nicht versteht und falsch abgeschrieben hat („Rationalisierung der NSDAP“), bringt David Villman („Vorstand Finanzen / Verwaltung“) hier nichts als krude Belege für seine diffuse These, Deutschland sei auf dem Weg in die Nazi-Diktatur. Er meint, das wäre so,

- weil die AfD den Klimawandel „leugne“,
- weil Atomkraftwerke betrieben werden sollen,
- weil traditionelle Geschlechterrollen bewahrt und
- Genderstudien „verboten“ werden sollen.

Im Gegensatz zu den „populären Parteien“ sei von Innovationen bei der AfD keine Rede und auch nicht von „Ideen“. Außerdem biete die AfD im Gegensatz zu den „populären Parteien“ keine sinnvollen Lösungen.

David, du als Schornsteinfeger, sag mal: Ist Merkel und ihr

seit September laufendes Programm („Wir schaffen das“) denn „innovativ“, ist es „eine Idee“ oder eine „sinnvolle Lösung“? Oder alles zusammen?

Sodann wüssten wir gerne, David,

– Wie viel CO₂ erzeugt ein Atomkraftwerk? Unterstützt es die von dir befürchtete Erderwärmung oder verhindert es sie?

– Wie viele Atomkraftwerke gibt es auf der Welt? Und wenn jedes Atomkraftwerk ein Indikator für Nazis ist, David, wie viele Nazistaaten gibt es dann auf der Welt?

– Woher, David, kommt der Kohlenstoff, der beim Verbrennen zum CO₂ wird, wie kommt der ins Holz, das wir nicht mehr verbrennen sollen? Oder in die Kohle, David? Wo war der Kohlenstoff vorher? Denk mal nach, so als Schornsteinfeger.

– Und schließlich: Was sind „traditionelle Geschlechterrollen“? Und waren wir alle Nazis, weil wir lange Zeit in ihnen lebten, David?

Viele Fragen. Aber ob du eine einzige davon selbst beantworten kannst? Ganz allein? Ich glaube, da sehen wir schwarz.

Kontakt:



Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e.V.

David Villmann (Foto l.)

Konrad Zuse Straße 19

99099 Erfurt

Tel.: 0361 78951-0

info@zds-schornsteinfeger.de